



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 18. März.

Bekanntmachungen.

- Von dem zu Michaelis d. J. pachtlos werdenden, bei Merseburg gelegenen Gotthardsteiche soll
- 1) der auch fernerhin zur Fischzucht bestimmte Theil desselben, welcher östlich von dem Halle-Weißensfelder Chausseedamme und dem Grundstücke des sogen. Fischhauses eingeschlossen ist, an seinem südlichen Rande vom Grenzsteine Nr. 127 bis zum Grenzsteine Nr. 95., an seinem nördlichen Rande vom Grenzsteine 0 bis zum Grenzsteine Nr. 30° reicht, und westlich durch eine vom Grenzsteine Nr. 30° bis zum Grenzsteine Nr. 95. gezogene gerade Linie begrenzt wird, mit einem Flächeninhalte von **92 1/2 Morgen;**
 - 2) der beim Dorfe Zscherben gelegene Zscherbener Damm;
 - 3) die wilde Fischerei im sogen. Geißelgehege oder in denjenigen Theilen des Geißel- und Aliebachs, welche sich im zugelandeten Theile des Gotthardsteiches bis zu dem unterhalb des Zscherbener Dammes befindlichen Rechen erstrecken, auf 6 Jahre, von Michaelis 1868 bis dahin 1874, anderweit verpachtet werden.
- Zu dem hierzu

auf Montag den 6. April 1868, Vormittags 9 Uhr,

im Geschäftslocale der hiesigen Domainen-Receptur anberaumten Licitations-Termine werden Pachtlustige, die eine Caution von 200 Thalern bestehen und sich darüber im Termine ausweisen können, mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Pachtgelder-Minimum auf 240 Thaler festgesetzt worden ist, und der die Verpachtungs-Bedingungen enthaltende Entwurf zum Pacht-Contracte, sowie der Situationsplan vom Gotthardsteiche nebst dem dazu gehörigen Vermessungs-Register bei der hiesigen Domainen-Receptur zur Einsicht öffentlich ausliegen.

Merseburg, den 8. Februar 1868.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Das unweit des Hälterthores zu Merseburg gelegene unter dem Namen „Hoffischerei“ bekannte fisciatische Grundstück von 3 Morgen 36 Ruthen Fläche soll mit sämtlichen dazu gehörigen Baulichkeiten alternativ in 4 Parzellen und im Ganzen im Wege der öffentlichen Licitation von Michaelis 1868 ab an die Meistbietenden verkauft werden.

Indem wir hierzu auf

Dienstag den 7. April 1868, Vormittags 9 Uhr,

im Geschäftslocale der Domainen-Receptur hierselbst Termin ansetzen, laden wir zu demselben Kauflustige, welche ausreichende Zahlungsmittel nachweisen und eine Caution bis 1/10 ihres Gebots bestellen können, mit dem Bemerkten ein, daß

- 1) bei Einteilung der Parzellen auf deren voraussichtliche Verwendung als Baustellen Rücksicht genommen ist und das Grundstück sich wegen der Nähe des Aliebachs zu gewerblichen Anlagen vorzüglich eignen dürfte;
- 2) die Parzelle Nr. I. 102 Ruthen, Nr. II. 165 Ruthen, Nr. III. 163 Ruthen und Nr. IV. 146 Ruthen enthält;
- 3) die Nachweisung der jeder von den vier Parzellen zugelegten Baulichkeiten, das Vermessungs-Register vom Hoffischerei-Grundstück, die allgemeinen und speciellen Veräußerungs-Bedingungen, sowie die Regeln der Licitation im Terminslocale zur Einsicht öffentlich ausliegen und die Lage der einzelnen Parzellen aus den Veräußerungs-Bedingungen hervorgeht.

Merseburg, den 10. Februar 1868.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Ich mache bekannt, daß

Johann Friedrich Höschel zu Hohenweiden

zum Ortsrichter und

Friedrich Ziegler zu Ennewitz, Carl Kammelt zu Raschwitz, Ferdinand Rudolph zu Kleinlehna, Franz Hülse zu Niederelobiau und Gottfried Wolf zu Wegwitz

zu Gerichtsschöppen erwählt und als solche für die betreffenden Ortschaften von mir bestätigt und verpflichtet worden sind.

Merseburg, den 12. März 1868.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind bei mir ferner folgende Beiträge eingegangen:

2. Sammlung in der Schule zu Bündorf 26 Sgr. 3 Pf., von dem Schenkewirth Ronneburg in Runsdorf 15 Sgr., Einwohner Dreyhaupt zu Großgöhrn 1 Thlr., der Gemeinde Meuchen (2. Beitr.) 15 Sgr., von einer Gesellschaft in Bisdorf 17 Sgr. 6 Pf., Summa 3 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., hierzu die bereits früher veröffentlichten 2331 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., überhaupt 2335 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.

Weitere Beiträge werden gern angenommen.

Merseburg, den 16. März 1868.

Der Königliche Landrath. J. A.: **Ritter**, Kreis-Secr.

Tage

der hiesigen Backwaaren pro 16. bis mit 31. März 1868.

Die Tage der hiesigen Backwaaren für die erste und zweite Hälfte vorigen und erste Hälfte dieses Monats behält auch mit nachstehender Ausnahme für die zweite Hälfte dieses Monats ihre Gültigkeit.

Es verkauft:

der Brodhändler Hübner

ein Fünfgroschenbrod mit 3 Pfd. 15 Loth.

Merseburg, den 16. März 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Haus-Verkauf in Merseburg. Das in hies. Unteraltenburg sehr freundlich gelegene, im besten Bauzustande befindliche Handelsmann Buschmannsche Wohnhaus mit Hintergebäuden, 9 Stuben u. enthaltend, sowie großer Hofraum, Waschkhaus und sonst. Zubehör, soll:

Donnerstag den 26. März c., Nachmittags 4 Uhr, im Hause selbst meistbietend unter ganz günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen.

Merseburg, den 16. März 1868.

Die Buschmannschen Erben.

Gesinde-Belohnung. Der hier bestehende Gesinde-Be-
lohnungs-Fonds hat im Laufe des v. J. einen kleinen Zuwachs
erhalten, so daß es von nun ab möglich ist, eine Belohnung in
dem Betrage von fünf Thalern alljährlich zu gewähren. Bestim-
mungsmäßig wird darüber jedesmal am Gründonnerstag beschlossen.
Dienstboten, welche bei tadelloser Führung mindestens zehn Jahre
hintereinander bei einer und derselben Herrschaft treu gedient haben,
wollen ihre Gesuche unter Beifügung eines Zeugnisses ihrer Dienst-
herrschaft stets einige Zeit vor dem genannten Tage bei uns einreichen.
Merseburg, den 1. März 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

I. und II. Bürgerschule. Die Aufnahme neuer Schul-
kinder findet **Montag und Dienstag, den 23. und 24. März c.,**
vorm. von 9—12 und Nachm. von 2—5 Uhr, im Conferenzzim-
mer der neuen Bürgerschule statt, und zwar **Montags** für die
erste, Dienstags für die **zweite** Bürgerschule. — Für die aufzu-
nehmenden Kinder ist ein Impfschein und eine verlässliche Angabe
des Geburtsstages erforderlich.

Der neue Schulkursus beginnt Montag den 6. April c.
Merseburg, den 16. März 1868.

Der Rector der städtischen Schulen.

Die Ortsbehörden der straßenfrohpflichtigen Gemeinden des
hiesigen Kreises werden hierdurch aufgefordert, daß für den Frühjahrs-
Termin fällige Straßen-Frohner-Verzeichniß, nach untenstehenden
Schema, unfehlbar bis zum 1. April c. bei Vermeidung der Ab-
holung durch eypresse Boten an die unterzeichnete Domainen-Recep-
tur einzureichen.

Merseburg, den 16. März 1868.

Königliche Domainen-Receptur.

Straßen-Frohner-Verzeichniß der Gemeinde für den Frühjahrs-Termin 1868.

Laufende Nr.	Name der Frohpflichtigen.	Es sind vorhanden			Sind frohne- frei			Frohnen wirklich			Bemerkungen bezüglich der Frei- heiten.
		Pferde.	Zug- ochsen.	Hand- frohner.	Pferde.	Zug- ochsen.	Hand- frohner.	Pferde.	Zug- ochsen.	Hand- frohner.	
Sa.											

Daß vorstehende Angaben in Richtigkeit beruhen, wird hiermit
bescheinigt.

..... den
Der Ortsvorstand.

Hausgrundstücks-Verkauf.

In einer vornehmen Fabrikstadt und frequenten Geschäftsplatz
an Eisenbahnstation und vorbeiführender Chaussee ist ein im guten
Zustande befindliches Hausgrundstück mit Nebengebäuden, welches sich
besonders zu einer Restauration empfiehlt, mit großem Hofraum
und circa 1/2 Morgen schönem Obst- und Gemüsegarten zum billigen
Preis mit 1500 Thlr., nach Befinden auch nur 1000 Thlr. An-
zahlung zu verkaufen. Reflectanten werden ersucht, sich zu wenden
an **C. F. Weise**, Halle'sche Straße Nr. 121 in Delitzsch.

Nutzholz-Verkäufe

der Königl. Oberförsterei Biegelrode.

Am Montag den 23. März, Vormittags 9 Uhr,
in Biegelrode bei Rathmann.

Es werden überhaupt versteigert an Bau- und Nutzstämmen:

320 Stück Eichen, 7 Weißbuchen, 30 Birken, 16 Linden u. Äspen.

1) aus **Belauf Wendelstein**,

Distr. 20 und 19, Nachflügel und Brandholz,

ca. 12 Eichen, 7 Weißbuchen, 3 Lindenzämme;

2) **Belauf Hoffleben**, Distr. Hasenwinkel,

154 Stück Eichenstämmen;

3) **Belauf Lodersleben**,

Distr. 57 und 60, Gehren und Sandberge,

78 Eichen, 13 Birken, 11 Lindenzämme;

4) **Belauf Schmon**, Distr. Straßenschlag,

50 Eichen, 10 Birken, 2 Äspenstämmen;

5) **Belauf Biegelrode**, Distr. Neuand,

12 Eichenstämmen.

Die betreffenden Förster geben auf Verlangen über die Orte
wo die Nutzholzer liegen, Auskunft.

Biegelrode, den 7. März 1868.

Der Oberförster **Rathmann**.

Holz-Versteigerungen

in der Königl. Oberförsterei **Schkeuditz**.

Es sollen:

I. im Unterforst Schkeuditz, Schlag 8, ohnfem der Dölziger Straße

a) **Montag den 23. März, Vormittags von 9 Uhr ab,**

circa 130 Alfr. Eichen, Rüstern, Erlen, Äspen-Scheite,

130 " " " Stöcke,

300 " Eichen, Rüstern, Erlen, Äspen-Abraum,

140 " Unterholz-Reisig;

b) **Freitag den 27. März, Vormittags von 10 Uhr ab,**

circa 54 Eichen mit 5000 c',

300 Rüstern, Buchen mit 5500 c',

100 Erlen, Äspen mit 1700 c',

6 Klaffern eichenen Rugholz.

II. im Unterforst Naglau, Schlag 13, ohnfem der Horbürg-Grümliger

Strasse

a) **Montag den 30. März, von Vormittags 10 Uhr ab,**

circa 80 Eichen mit 6000 c',

140 Buchen, Rüstern, Eichen mit 2500 c',

50 Weißrüstern, Erlen, Äspen, Linden, Pappeln mit 1800 c',

5 Klaffern eichenen Rugholz.

b) **Donnerstag den 2. April, Vormittags von 9 Uhr ab,**

circa 120 Alfr. Eichen, Buchen, Äspen, Erlen-Scheite,

8 " " " " Knüppel,

115 " " " " " Stöcke,

270 " " " " " Abraum.

III. im Unterforst Burgliebenau, Schlag 8, zwischen Burgliebenau

u. Döllnig am linken Elsterufer

Montag den 6. April, von Vormittags 9 Uhr ab,

circa 50 Eichen mit 1250 c',

190 Rüstern, Eichen mit 1250 c',

80 Erlen, Äspen mit 1300 c',

40 Alfr. Eichen, Rüstern, Erlen, Äspen-Scheite,

10 " " " " Knüppel,

10 " " " " Stöcke,

80 " " " " Abraum

an Ort und Stelle an die Meistbietenden unter den in den Terminen

bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Schkeuditz, den 10. März 1868.

Königliche Oberförsterei.

Wiesenverkauf in Meuschau. Das in Meuschauer

Flur in der Halle'schen Spitze ganz gut gelegene Wiesenplanstück Nr.

318, 5 Morg. 43 Dkth. haltend, soll **Montag den 23. März c.,**

Nachmittags 3 Uhr, in der Pöhl'schen Restauration in Meuschau

meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 8. März 1868.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm. i. A.

Haus-Verkauf.

Das vor dem **Gotthardtschore Nr. 129 a.** belegene

Hausgrundstück mit Garten und Zubehör soll aus freier Hand ver-

kauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **B. A. Blanken-**

burg, Gotthardtsstraße.

Für Viehbesitzer.

Neue Futterbänke, complet mit 1—2

Klingen à Stück 2 1/4 Thlr aus den Königl. chen

Artillerie-Depots werden verkauft bei

G. Weißenborn, Breitestraße 413.

Kalk-Verkauf.

Wir machen ein geehrtes Publikum hiermit aufmerksam, daß

wir die Kalköfen des Herrn Cantor Krieg zu Köditz übernommen

haben und ist von jetzt an täglich frischer Kalk zu haben.

Lohmeyer & Böttcher.

Ein **Stadtgut** in Schkeuditz sub Nr. 176 gelegen, früher

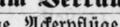
der Mad. Jesniker gehörig, mit c. 140 Morgen Zuckerrübenboden,

ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch

Adv. Edm. **Joseph jun.** in Leipzig.

Ein altes gut gehaltenes Schreib-Büreau und Stühle sind billig

zu verkaufen bei Wittve **Kupfer** im Brühl.



Bienen-Verkauf,

20 Stämme, in Agendorf bei Löffler.

50 Schock Meißstäbe

stehen zum Verkauf in Wegwitz Nr. 18.

Eiserne Ackerpflüge neuester Construction von 5—12" Tief-

gang sind vorräthig.

W. Kersten & Söhne in Dürrenberg.

 Mehrere Körbe guter Buchsbaum ist billig abzulassen im Gasthof zum Ritter St. Georg in der Altenburg.

Eine in noch gutem Zustande gebrauchte Häckselmaschine verkauft das Rittergut Niederbenna.



Ein Schlachteschwein steht zu verkaufen Hofenthal Nr. 736.



Ein fettes Schwein, von zweien die Wahl, steht zu verkaufen in Trebnitz Nr. 23.

Grasverpachtung.

Die der Gemeinde Meuschau gehörigen Gräserien werden Sonnabend den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der hiesigen Gemeindefestung verpachtet. Meuschau, den 16. März 1868.

Der Ortsvorstand.

Ein Logis mit Möbel, nahe am Dom, für ein auch zwei Herren, freundlich gelegen, ist gleich zu beziehen Oberburgstraße und Grüne-gasse Nr. 277.

Ein Logis für einzelne Leute zum Preise von 18 Thlr. ist zu vermieten und Ostern zu beziehen Nittergasse Nr. 193.

 Sältergasse Nr. 662 ist eine feinmöblirte Stube für 2 1/2 Thlr. pro Monat an einen Herrn zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen.

Logis-Vermiethung.

Von dem Logis, was bisher der Herr Regierungsrath Heise im Rulandtschen Hause, Preußergasse 60/61, bewohnt, ist die erste Etage mit Zubehör zum Preise von 100 Thlr. zu vermieten und 1. Juli oder später zu beziehen. Auch kann 1 Stube im Parterre, sowie auch 1 Pferdestall zu 4 Pferden, Wagenschuppen nebst Heuboden mit vermietet werden.

Otto Weckolt, Markt Nr. 23.

Eine Stube ist an eine Dame zu vermieten Brühl 347.

Einige Kammern sind zu Lagerräumen sogleich zu überlassen. Auch kann auf Verlangen eine kleine freundliche Stube mit Küche dazu gegeben werden Brühl 347.

Ein Stall zu 2 Pferden mit Wagenremise und Vurschenstube ist zu vermieten Brühl 347.

Eine ausmöblirte Stube ist an ein oder zwei Herren sofort zu vermieten Tiefereker Nr. 296.

 Visiten-, Adress- & Einladungs-karten, Verlobungs-, Entbindungs- und Todes-Anzeigen, Weinetikettes, Rechnungen, sowie jede gewünschte lithographische und autographische Arbeiten in Schrift und Zeichnung werden höchst sauber und schnell angefertigt in der Lithographie- und Steindruckerei von R. Wöb, Brühl Nr. 351.

Gut gepolsterte Sophas sind von jetzt ab stets vorrätzig bei

W. Kupper, Tapezierer, Gotthardtsstraße 95.

Bettfederverkauf.

Ich erlaube mir hiermit einem hochgeehrten Publikum von Merseburg und Umgegend mein Bettfedernlager in Halle im Gasthof „zum schwarzen Adler“, große Steinstraße, gut assortirt mit allen Sorten feingerissenen böhmischen Bettfedern, Daunnen und Schwanfledern bei vorkommenden Bedarf bestens zu empfehlen, indem ich besonders wegen vortheilhaften Einkauf in Böhmen in Stand gesetzt bin, zu sehr soliden Preisen zu verkaufen.

Jos. Wöschl.

Spargelpflanzen, Steckwiebeln, frühe Erbsen, niedrige und hohe, desgleichen späte ausgezeichnete Mark-Erbsen, Stangen- und Buschbohnen, die gangbarsten Gemüse- und Blumen-Sämereien, sowie Mischung besser Gräser zu seinem Rasen empfiehlt

Bernhardt Voigt, Neue Promenade.

Pferde- & Wagen-Verloosung in Frankfurt a. M.

Ziehung am 1. April.

Loose zu Originalpreisen pro Stück 1 Thlr. zu haben bei

Louis Zehender, Burgstraße 215.

Poudrette p. Ctr. 1 1/6 Thlr.

hält als vorzügliche Düngung empfohlen und vorrätzig Guanofabrik zu Leipzig.

U. Prall, Burgstraße Nr. 217.,

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Handschuhe in Glacé, Waschleder, Seide, Tricot und Zwirn, Hosenträger, Strumpfbänder und Gürtel, sowie das Neueste in Shlipse, Cravatten und Shawls, Oberhemden, Chemisettes, Stulpen und Kragen für Herren und Damen. Das Neueste in Seiden-, Filz- und Stoffhüten zu billigen Preisen.

Auch werden bei mir alle Handschuhmacher-Arbeiten gefertigt, so auch fortwährend Glacé- und waschlederne Handschuhe gewaschen und gefärbt.

Visitenkarten

in eleganter Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Steindruckerei von R. Löbnz, Delgrube Nr. 331.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Steinhauerarbeiten, als: in Anfertigung von Grabarbeiten in Marmor und Sandstein, als: Kreuze, Kissen, Grabeinfassungen in Nebraer- und Seeberger Sandstein u. s. w. Bauarbeiten, als: Sohlbänke, Thür- und Fenstergewände, Simse, Säulen u. s. w., Stufen, Fuß- und Trottoirplatten in Granit und Sandstein, Schornsteinplatten, Gossenrinnen, Ausgußsteine sind stets vorrätzig, ebenso Gegenstände zum wirtschaftlichen Gebrauch, als: Tröge, Kuh- und Pferdekruppen.

Alle Aufträge, auch die größten, werden schnell und zu soliden Preisen geliefert.

Ergebenst C. Lehmann, Steinmegmeister, Meuschauergasse.

Es können 1 oder 2 Lehrlinge in die Lehre treten gleich oder zu Ostern.

4 Stück Bienenstöcke mit Bienenhaus und 2 kupferne große Kessel, einer fast noch ganz neu, sind zu verkaufen.

C. Lehmann, Steinmegmeister, Meuschauergasse.

Peru-Guano, aufgeschl. Peru-Guano (ammoniak. Superphosphat), Sombrero- & Bakerguano-Superphosphat, Superphosphat aus Knochenkohle, gedämpftes Knochenmehl, Kali-Düngesaatze, Pferdezahl-Saatmais, Würzburger Rübenkörner, } 1867er Ernte,

empfehl ich unter Garantie für Reinheit, Arbeit und Keimfähigkeit D. Altrich in Schkeuditz.

K. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife, ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr. Gustav Lots.

Salz-Preise

bei

Heinr. Schultze jun.

Dürrenb. Kochsalz à Ctr. 2 Thlr. 18 Sgr., bei Entnahme von 5 Ctrn. à Ctr. 2 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf.

Viehsalz à Ctr. 18 Sgr., bei Entnahme von 5 Ctrn. à Ctr. 17 Sgr.

Frische Sendung.

Neue Isländer Vollheringe, Kieler Sprotten und Speckbücklinge, Lüneburger Neunaugen, Anchovis und Sardinen empfiehlt

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Frischen Seedorsch,

vorlegte Sendung für diese Saison empfiehlt

Gustav Elbe.

Magdeb. Sauerkohl, Prov. Oel, frischeste Füllung, pr. Schweiz. Käse, pr. Limb. Käse, Düsseld. Mostrich in Büchsen à 6 Sgr. empfiehlt

Gustav Elbe.

Große Saamen-Linsen, Wicken, grüne Erbsen, gelbe Erbsen, alle Sorten Klearten, Gurkenkerne (Raumburger Schlangengurken), empfiehlt

Gustav Elbe.

Brustbonbons von Dr. Franz Döbereiner in Freyburg a. U. sind wieder angekommen bei

Gustav Elbe.

Merseburger Salvatorbier,

Mittwoch den 18. März,

Donnerstag den 19. März,

Otto Hentschel.

Nachdem ich mein neu errichtetes

Möbel-Lager

vollständig eingerichtet habe, empfehle solches zur gefälligen Benutzung und liefere bei reeller Bedienung zu nachstehend billigen aber festen Preisen: elegante polirte **Commoden** von 4 1/2 Thlr. an, **Sophas** mit gediegenem Polster (kein Seegras) von 9 Thlr. an, birkene **Rohrstühle** von 8 1/2 Thlr. an das Duzend, größere **Spiegel** mit eleganten **Goldrahmen** von 2 Thlr. an, sowie alle anderen Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Wilhelm Krause, Möbel-, Spiegel- und Polsterwaarenlager.
Leipzig, Brühl Nr. 4.

Liebig—Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form

zur sofortigen Herstellung der Liebig'schen Suppe ohne Kochen: Ersatzmittel für Muttermilch. Nahrungsm. für Blutarmer, Reconvalascenten, Magenleidende u. Flaschen zu 1/2 Pfd. Inhalt à 12 Sgr. in den Apotheken in Merseburg.

Durch mehrere Jahre hindurch haben sich die Liebig'schen Nahrungsmittel als vorzüglich bewährt.

Anschafft man sich richtig als Nahrungsmittel bestätigt. Dr. R. Albrecht in Charlottenburg.

GUANO-DEPOT

der PERUANISCHEN REGIERUNG in Hamburg.

Wir zeigen hierdurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:

Bco. Mrk. 160 — pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber
Bco. Mrk. 174 — pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd. in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Hamburg, März 1868.

J. D. Mutzenbecher Söhne
und
Aug. Jos. Schön & Co.,
Bevollmächtigte der Herren
Hy. Witt & Schutte in Lima.



Reisende und Auswanderer nach Amerika

finden durch die unterzeichneten concessionirten Schiffsexpediten prompte Beförderung auf allen von Bremen abgehenden Dampfschiffen und dreimaßigen Segelschiffen erster Classe zu den billigsten Passagereisen.

Nähere Auskunft wird von uns und unsern Herren Agenten bereitwilligst ertheilt.

Fischer & Behmer in Bremen, Langenstraße 107.

P. S. Unter günstigen Bedingungen werden tüchtige Agenten von uns gesucht und wollen sich Rescriptanten gefl. an uns wenden Die Obigen.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830

hat sich auch in dem vergangenen Jahre ungeachtet der schwierigen Zeitverhältnisse einer sehr lebhaften, alle früheren Jahre beträchtlich übersteigenden Betheiligung zu erfreuen gehabt, während der Abgang ein mäßiger gewesen ist.

Der Versicherungsbestand ist hierdurch auf **11195 Personen versich. mit 12945800 Thlrn.**, die Einnahme nach vorläufiger Ermittlung auf 554,500 Thlr. gegen eine Ausgabe für 190 Todesfälle von 216,600 der Capitalbestand auf 2,545,000 gestiegen und infolge dessen eine erhebliche Vermehrung des zur Dividende-Vertheilung zu verwendenden Ueberschusses eingetreten.

Durchschnittl. Dividende der letzten 5 Jahre: **30 pC.**

Die Gesellschaft, welche sich stets eine beschleunigte Auszahlung der bei ihr versicherten Capitalien besonders angelegen sein läßt, verbindet infolge ihres günstigen Standes die vollständigste Sicherheit mit möglichster Billigkeit.

Versicherungen auf Summen von 100 bis 10,000 Thlrn., zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters vermittelst kostenfrei der Gesellschafts-Agent

A. Rindfleisch in Merseburg.

Wollne gewirkte Herrenröcke

à St. 1 Thlr. 25 — 2 Thlr. 5 Sgr. sehr dauerhaft, vorzüglich practisch als Arbeits-, Haus-, Comtoir- Garten- und dergl. Röcke, halten fortwährend am Lager Merseburg. **G. C. Senckel**, Gotthardtsstraße. **H. Senckel**, Delgrube.



Die Dampf-Chocoladen-, Bonbons- und Zuckerwaaren-Fabrik von **Franz Stollwerck**, Hoflieferant in Köln, beehrt sich ihre auf der jüngsten Pariser Weltausstellung wiederholt preis gekrönten Fabricate ergebenst zu empfehlen. Sämmtliche Waaren werden aus den besten Rohproducten ohne jedes fremdartige Surrogat bereitet, wofür die Fabrik jedem Conumenten und Chemiker gegenüber Garantie übernimmt. Sämmtliche Tafel-Chocoladen haben volles Zollgewicht, sind versiegelt und tragen Preis und obige Fabrikmarke, worauf Käufer zu achten belieben. Man findet die courantesten Sorten auf Lager in

Merseburg bei **Seinr. Schulze jun.**
Halle bei **C. F. Wäntsch.**
Weissenfels bei **C. F. Zimmermann.**

(Hierzu eine Beilage.)

Visiten- & Adress-Karten
in guter Ausführung

liefert die Papierhandlung von **Gustav Lots.**

Deutsches

Reinigungscry stall

zum Waschen von Wolle, Baumwolle, Leinwand &c.
à Päckchen 1 Egr. 3 Pf.

bei **Gustav Elbe.**

Die Gebrauchsanweisung ist zu beachten!

Oskar Löbel, Tapezierer,
Leipzig, Petersstr. Nr. 16, 3 Treppen,

übernimmt alle Postarbeiten, Zimmer-Tapezierungen, Decorations- und Vorhangs-Einrichtungen, empfiehlt sich zur Beforgung ganzer Ausstattungen wie zur Einrichtung von Villen, Schlössern und Mittergütern und verspricht bei solider Arbeit nach modernstem Geschmacke die billigsten Preise.

Billigste Ausgabe classischer Musikalien!

Die Musikalienhandlung von **E. W. Fritsch** in Leipzig sendet auf frankirte Bestellung umgehend und franco unter Postnachnahme zu:

L. v. Beethoven:

Sämmtliche Sonaten f. Pianoforte allein. Preis 1½ Thlr.
Sämmtliche Sonaten f. Pianoforte und Violine. Preis 1½ Thlr.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ganz gehorsamt anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als Zimmermeister etablirt habe.

Einem geehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum verspreche ich, alle in mein Fach schlagenden Arbeiten reell und pünktlich auszuführen.

Ernst Göbe, Zimmermeister,
wohnhaft Oberbreitestraße Nr. 470.

Freitag den 20. März trifft bei mir ein Transport guter 4 und 5jähriger Dänischer Pferde ein. Weinstein.

Diebstahl.

In der Nacht vom 14. bis 15. d. M. sind mir 3 Stüd Fische, zwei ganz neue und ein alter, aus dem Wasser gestohlen worden. Wer mir den Thäter so anzeigen kann, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält eine angemessene Belohnung.

A. Ködel in Tragarth.

Der Fußweg an dem sogenannten Hofgarten an der Saale entlag am früher Koppischen Grundstücke wird hiermit verboten und ist ein Mann beauftragt, die Dawiderhandelnden zu pfeinden.
Merseburg, den 14. März 1868.

S. Schmidt, Ziegeleibesiger.

In Folge unserer Aufforderung, Saatkartoffeln für unsere Ostpreussischen Mitbürger zu liefern, ist uns bis dato außer verschiedenen kleineren Posten 1 Wispel vom Herrn Baron von Hellendorff auf Bedra zugegangen, welches wir hierdurch mit freudigem Dante zur Kenntniß bringen. — An baarem Gelde zum Ankauf von Saatkartoffeln sind bis jetzt 17 Thlr. 10 Egr. eingegangen, größere Zusendungen von Kartoffeln von Seiten der einzelnen Gemeinden für die nächsten Tage in Aussicht gestellt.

Der Vorstand des Vorschuss-Vereins.

Tanzmusik in Neuschau,

Mittwoch den 18. März, wobei zu frischen Pfannkuchen und ff. Bier ergebenst einladet **A. Kenzig.**

Zur guten Quelle.

Mittwoch den 18., sowie Sonntag den 22. März zu Königs Geburtstage seine Tanzmusik, wozu freundlichst einladet **Franz Beyer.**

Feldschlößchen.

Mittwoch den 18. März (Mittfasten), von Abends 7 Uhr ab Tanzmusik.

Mehrseitig geäußerten Wünschen entgegenzukommen, wird **Freitag den 20. März, Abends 7 Uhr,** im Saale des goldenen Arms

eine zweite Vorlesung **Neuterscher Dichtungen** stattfinden.

Zum Vortrag kommen:

- 1) Wat ut'n Scheper weid'n kann.
 - 2) Dat Söhlingsmesser.
 - 3) De Probenrüte.
 - 4) Oll Blüchert in Teterow.
 - 5) Ut mine Stromtid: De Rangewuh-Scen', wo Unkel Bräsig mit de lütte Fru Pasturin eigenhändig up den Rangewuh geibt.
- Billets à 7½ Egr — 5 Stüd zusammengekommen 1 Thlr. — sind in der **Stollberg'schen Buchhandlung** zu haben.
Kassenpreis 10 Egr. **L. Burmeister** aus Rostock.

Bazar.

Der diesjährige Bazar findet den 1. und 2. April im Schloßgarten salon statt, welcher an den beiden Tagen um 4 Uhr geöffnet wird. Der erste Tag ist zur Besichtigung, der zweite zum Verkauf der geschenkten Gegenstände bestimmt. Das Entrée beträgt an beiden Tagen 2½ Egr. und werden zwei Eingänge geöffnet sein.

Indem wir für die bereits eingegangenen Gaben unsern herzlichsten Dank sagen, bitten wir die noch in Aussicht gestellten uns baldmöglichst zukommen zu lassen.
Bachmannen bitten wir an den Vormittagen des 1. resp. 2. April direct nach dem Schloßgarten salon zu senden.

Nochmals unsern Unternehmern allen wohlthätigen Herzen freundlichst empfehlend, bitten wir um recht zahlreichen Besuch.
Merseburg, den 16. März 1868.

Der Vorstand des Frauenvereins.

- A. v. Buggenbagen, D. v. Pyern, C. Gröger, A. Frobenius, C. v. Gebrhardt, C. Grumbach, A. Haupt, J. v. Hülsen, S. Keferstein, F. Kundius, C. Merkel, F. Kulandt, Ch. v. Reibnitz, Th. Reidenitz, E. Nothe, M. Schöbe, F. Schönberger.

Frobenius, Consistorialrath, Keuschner, Diaconus, Heinen, Pastor, Frobenius, Diac. Bruner, Pastor, Dreising, Pastor.

Der **Merseb. Landwehr-Verein**

feiert das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs **am Sonntag den 22. d. M.,** früh 9 Uhr, durch einen Kirzogang.
Sammelplatz: am Eingange des Schloßgartens vis à vis der Altenburger Schule präcis ¼ 9 Uhr.
Demnächst findet

Abends 7 Uhr

in der Funkenburg ein Concert, verbunden mit theatralischen Auführungen und Ball statt.

Anzug: mit Binde und Decoration.

Damenkarten zum Concert &c. werden den Mitgliedern durch den Vereinsboten zugestellt werden, wobei bemerkt wird, daß, soweit es der Raum gestattet, auch Bekannte von Mitgliedern Eintrittskarten erhalten können, welche beim Klempnermeister Vottig, Schmalegasse, zu haben sind.

Merseburg, den 8. März 1868.

Das Directorium.

Thüringer Hof.

Donnerstag den 19. d. M., Abends 7½ Uhr, Concert mit verstärktem Orchester. Zum Vortrag kommen: Piecen aus der Oper „Punz Carneval“, comp. vom Königl. Musikdirector Engel; Ouverture von Czumann, ein Immortellenkranz auf das Grab Albert Görzings, Fantasie von Rosenkranz &c.

Ludwig Buchheister.

Capital-Gesuch.

- Es wird gesucht:
- 1) ein Capital von 5000 Thlr. gegen Verpfändung eines Landgutes in hiesiger Gegend, welches erst vor einigen Monaten für 31,600 Thlr. gekauft worden und worauf nicht mehr als 8,900 Thlr. eingetragten stehen.
 - 2) ein Capital von 1300 Thlr. gegen Verpfändung eines schuldenfreien Bauergutes, was mindestens einen vollen Werth von 3600 Thlr. hat.
- Nähere Auskunft ertheilt: **Der Rechtsanwalt Wisg.**
Merseburg, den 14. März 1868.

el.
r festen
wie alle
ager.
in
Berant.
arüber.
00 Pf.
ne
a.
ika
pffschiffen
07.
wenden
igen.
öcke
Sgr.
Comtoir
straße.
waaren
beehn
olt preis
Waaren
e Surro
Chemie
en habe
e Fabrik
ranteste
un.
mann.

Pensionat.

Ein oder zwei Töchter auswärtiger Eltern, die eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, werden in Pension genommen von

Bohne, Custos und Lehrer,
Delgrube Nr. 334.

Eine mit guten Attesten versehene Viehmagd sucht das Rittergut **Niederbeuna.**

Gefunden. Auf dem Wege von Wallendorf nach Merseburg ist eine silberne Taschenuhr gefunden, Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Inventiongebühren in Empfang nehmen in **Wallendorf Nr. 39.**

Gestern Abend 7 Uhr verschied nach 4 monatlichen Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Drechslermeister **C. Möllnig-Schier**, im 77. Lebensjahre, was wir seinen vielen Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch mittheilen.
Merseburg, den 16. März 1868.

Die Familie **Möllnig.**

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während der langen und schweren Krankheit meiner lieben Frau, sowie für die so zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, auch meinen lieben Sangesbrüdern für ihren wahrhaft erhebenden Grabgesang und allen, die ihren Sorg mit Kränzen schmückten, vorzüglich auch **Hrn. Dr. Krieg jun.** für sein rastloses Bemühen fühle ich mich gedrungen, hiermit meinen tiefgefühlten herzlichsten Dank auszusprechen.

C. Schneider.

Herzlichen Dank.

Ich fühle mich verpflichtet, meinen herzlichsten Dank auszusprechen gegen alle jungen Krieger, welche meinem verstorbenen Bruder, **Franz Peter**, große Ehre und Theilnahme erwiesen haben und ihn auch als Krieger zu seiner Ruhestätte begleiteten.

Auch spreche ich meinen Dank aus gegen alle Mädchen, welche den Sarg meines theuren Bruders so reichlich mit Kränzen und Kronen schmückten. Möge Gott jeden vor ähnlichem Schicksal bewahren.

Kreuschberg, den 14. März 1868.

August Peter, Schmiedegessele.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Trompeter bei der 1. Escadron Königl. Uhlr. Inf. Reg. Nr. 12 Müller ein Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des Königl. Gendarm Berlin, 1 J. 2 M. alt, an Lungenschlag.
Freitag den 20. März, Nachmittags 5 Uhr, Passionspredigt, gehalten vom Hrn. Diac. Leuchner.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Kirchner Zwillingssöhne, von denen der Ältere todtgeb.; dem Handarb. Wod ein Sohn; dem Handarb. Strypine eine Tochter; dem Maurerges. Kruse eine Tochter. — Getrauet: der Kaufmann J. G. Bernhein in Halberstadt mit Fr. Lh. R. Zim hier. — Gestorben: die einzige Tochter des Handarb. Leichmann gen. Schmidt, 8 J. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Buchdruckermeister Schneiders, 41 J. alt, an Uterleiden; der Schreiber Wolf, 70 J. alt, an Altersschwäche; der ehemalige Schachspieler Herrmann, 69 J. alt, an Entkräftung; die Ehefrau des Fabrikarb. Wed, 59 J. alt, an Herzkrankheit; der Bürger und Drechslermstr. Möllnig-Schier, 76 J. alt, an Entkräftung.

Donnerstag, Abends 7 Uhr, Fastengottesdienst in der Stadtkirche. Herr Pastor Heinelen.

Neumarkt. Gestorben: die älteste Tochter des Fabrikarb. Eipendorf, 9 J. 3 M. 11 J. alt, an Scharlach; ein außerehel. Sohn, 9 J. 4 M. 1 J. alt, an Scharlach; der älteste Sohn des Handarb. Bauerfeld, 8 J. 11 M. 11 J. alt, an Scharlach.

Donnerstag den 19. März, Nachmittags 4 Uhr, Fastengottesdienst.
Altenuva. Geboren: dem Kupferhämmer Hesse eine Tochter; dem Rosshändler und Fuhrwerksbesitzer Kerken ein Sohn.
Altenuvaer Kirche. Mittwoch den 18. März, Abends 5 Uhr, Fastengottesdienst.

Katholische Gemeinde. Gestorben: die Ehefrau des Schuhmachermstrs. Chr. Schmidt, Louise geb. Factor, 49 J. 2 M. alt, an Verblutung
Katholische Kirche. Freitag den 20. halb 8 Uhr Abends Fastenandacht und Predigt.

Vorlesung des Herrn Burmeister.

Fritz Neuter, der größte Humorist der Jetztzeit, hat in Herrn **Burmeister** aus Rostock einen würdigen Dolmetscher gefunden, der nicht wenig dazu beiträgt, das deutsche Volk mit seinen Dichtungen immer vertrauter zu machen. Die am Freitag im Saale des „goldenen Arm“ gehaltene Vorlesung war so zahlreich besucht, daß viele Zuhörer keinen Sitzplatz mehr fanden. War es doch zum ersten Male, daß hier ein Landsmann, dem der plattdeutsche Dialect angeboren ist, die kernigen, edel deutschen Gestalten Neuters in ihrer ganzen lebensvollen Natürlichkeit uns vor Augen stellte. Herr Burmeister, der schon als Träger eines berühmten Namens vorthelhaft für sich einnimmt, erfreut sich eines ungemein kräftigen Organes — für den kleinen Saal fast zu kräftig — das gleichwol der verschiedensten Modulationen fähig ist. So kam denn auch die drastischen Komik der kleinen anekdotenartigen geräuschten Erzählungen zur vollsten Geltung, und die „Ueberraschung“ zum Schluß war eine so

wirkungsvolle, daß sie ein allseitiges, herzliches Lachen hervorrief. — Wir glauben daher im Interesse des geehrten Publikums zu handeln, wenn wir Herrn Burmeister, wie dies schon mehrfach mündlich geschehen, auch auf diesem Wege ersuchen, uns **recht bald** durch eine neue Vorlesung zu erfreuen. Nur möchten wir dann bitten, auch eine komische Episode aus den „**alten Kamellen**“, sowie vielleicht eine ernste Scene daraus — die letztere wol am besten hochdeutsch — zum Vortrag zu bringen. Denn wer möchte nicht auch den unvergleichlichen, köstlichen Onkel **Bräsig**, den Falschaff Fr. Neuters, unfreilich seine komischste Figur, durch Herrn Burmeister ins Leben gerufen sehen? —

Schwurgericht zu Raumburg.

Montag, den 9. März 1868.
Am heutigen Tage wurden die Schwurgerichts-Verhandlungen unter dem Vorstehe des Kreisgerichts-Director Koch und unter dem Vorstehe der Kreisgerichts-Räte Kubloff und Reiffig und der Reichsrichter Voigt und v. Schönberg eröffnet. Seitens der Staatsanwaltschaft fungirte der Staatsanwalt v. Lauth und als Gerichtsschreiber der Appellations-Gerichts-Ansultator Pinder.

Erster Fall.

Der Maurergesell **Friedrich Eduard Baum** aus Zeitz befand sich wegen Diebstahls im Rückfalle unter Anklage. Sein Verteidiger war der Rechtsanwältig Volenz von hier.

Außerdem war die Ehefrau des Baum, **Christiane** geb. Meißner wegen Hehlerei mit angeklagt. Sie war jedoch nicht erschienen, weshalb gegen sie auf Antrag der Staatsanwaltschaft nicht verhandelt, vielmehr beschloffen wurde, die Sache zur weiteren Verfolgung dem Königl. Kreisgericht zu Zeitz zu überweisen.

Am Wasserberge in Zeitz besitzt der Restaurateur und Seilermeister Wagner einen Garten, in welchem sich ein Restaurationlocal und ein verschließbarer Regelschub befindet. Im Winter, wo das Local geschlossen ist, wird dasselbe zur Aufbewahrung von Materialien zur Profession des v. Wagner benützt und es befanden sich im Winter von 1866 zu 1867 auf dem Boden des Gebäudes Danfvoorräthe, während in dem Regelschubloß- und Kinderbaare aufbewahrt wurden.

Baum hat zuerst entschieden gelangt, den Diebstahl ausgehört zu haben, hat aber später zugegeben, im Monat März und in der Nacht vom 18 zum 19. April v. J. die Entwendungen vorgenommen zu haben, und zwar will er durch ein Fenster des Gebäudes in die Küche gestiegen und von hier aus ohne Mühe auf den Boden gelangt sein.

Die Zuziehung der Geschworenen war nur wegen der Frage, ob mildernde Umstände anzunehmen seien, erforderlich, und es wurde dieselbe auch bejaht, ebenso die Schuldfrage.

Demnach stellte die Staatsanwaltschaft den Antrag auf Verurtheilung des Angeklagten zu 1 Jahr Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr, und es erkannte der Gerichtshof auf die beantragte Strafe.

Zweiter Fall.

Die unvorbereitete **Emma Löwe** aus Leddrich war angeklagt: am 26. März o. der Eibisch'schen Eheleuten in Leddrich eine Partie Mehl aus einem bewohnten Gehäude, mittelst Anwendung eines falschen Schlüssel entwendet zu haben. Sie wurde vom Rechtsanwältig Volenz verteidigt.

Die Eibisch'schen Eheleute hatten an dem genannten Tage ihre Wohnung verlassen und hatten bei ihrem Weggange das Haus verschlossen, ihre Kinder aber darin zurückgelassen. Der Bruder der Eibisch, **Enke**, sah, als er nach den Kindern seiner Schwester sehen wollte, die Hausthür verschlossen, und mußte ihm dieselbe von einem der Kinder geöffnet werden. Als er die Wohnung nach Ablauf von 5 bis 10 Minuten wieder verlassen wollte, sah er die Angeklagte, welche vom Boden herunterkam, bei dem Anblick des Enke jedoch umkehrte und als er ihr nachging, mit einem Kerbe zurückkam, in welchem ein Packet Mehl sich befand. Die v. Löwe war sehr erschrocken, hat den Enke, sie nicht zu verrathen und bot ihm 2 Sgr. an, deren Annahme letzterer jedoch verweigerte. An der Hausthür wollte die Löwe wieder umkehren, weil sie ihren Drücker auf dem Boden liegen gelassen habe, sie unterließ dies jedoch, indem sie äußerte, daß sie ihn gar nicht mit habe.

Es ist nicht anders möglich, als daß die Löwe die verschlossene Hausthür mit einem Drücker geöffnet hat, obgleich sie dies läugnet. Dagegen giebt sie zu, in dem fragl. Hause gewesen zu sein und dort eine Quantität Mehl genommen zu haben; sie glaubt aber dadurch nichts Strafbares begangen zu haben, weil sie mit der vorebel. Eibisch auf sehr freundschaftlichem Fuße gestanden, weshalb sie geglaubt habe, die Eibisch würde nichts dagegen haben, wenn sie sich etwas Mehl leihweise entnähme.

Abgesehen davon, daß diese Einwendung nicht begründet ist, wird durch die Aussagen der Zeugen unzweifelhaft festgestellt, daß die Hausthür verschlossen war, daß also die Löwe dieselbe mit einem fremden Instrumente geöffnet haben mußte, als welches der Drücker anzusehen ist, welchen die Angeklagte zur Eröffnung ihrer Stubenthür gebraucht, und welcher, wie die vorebel. Eibisch aus Erfahrung weiß, ihre Hausthür öffnet. Dazu kommt, daß die Löwe schon vor der Zeit, als Enke zu den Kindern sich begab, mit einem Korbe an dessen Wohnung vorbei und in der Richtung nach dem Eibisch'schen Hause zuzug, was den Enke veranlaßte, die Angeklagte zu beobachten, da ihm bekannt war, daß letztere in dem Weidachte stand, seiner Schwester vor einiger Zeit 1 Jahr. entwendet zu haben.

So lag die Sache als sie heute zur Verhandlung kam.

Die Staatsanwaltschaft hielt die Anklage in allen Punkten aufrecht, indem sie besonders Gewicht auf die Aeußerung der Angeklagten legt: sie haben ihren Drücker auf dem Boden liegen lassen. Diese Aeußerung sei nicht zu verstehen, wenn es wahr sei, was die Angeklagte behauptet, daß nämlich der Drücker hat gar nicht abgenommen werden könne. Es gebe vielmehr aus derselben hervor, daß die Vermuthung: dieser Drücker sei zur Öffnung der Eibisch'schen Hausthür von der Löwe benützt worden, richtig sei.

Die Verteidigung legt auf diesen Punkt keinen Werth und führt aus, daß die Behauptung der Angeklagten, die Thür habe offen gestanden und sie habe dieselbe geschlossen, wahrscheinlich sei, wenn man berücksichtigt, daß nur Kinder in der Wohnung anwesend gewesen seien, und diese vorläßig das Haus verlassen haben und in dasselbe zurückgekehrt sein könnten, ohne es wieder zu verschließen.

Auch die Geschworenen konnten sich von dem Vorhandensein eines schweren Diebstahls nicht überzeugen, hielten die Angeklagte vielmehr nur eines einfachen Diebstahls für schuldig und nahmen, wie auch von der Staatsanwaltschaft beantragt worden, mildernde Umstände an.

Die Angeklagte wurde daher wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurt.